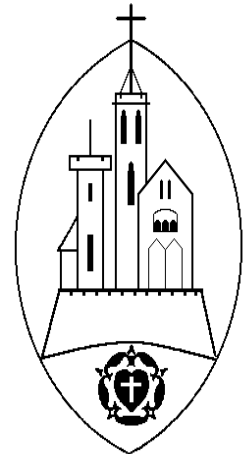


# AMTSBLATT

DER

EVANGELISCH-LUTHERISCHEN

KIRCHE IN THÜRINGEN



## Inhalt

### FREIE STELLEN

Freie Pfarrstellen	153
Freie Mitarbeiterstellen	157
Freie Auslandsstelle in Chile	158

### AMTLICHE MITTEILUNGEN

Grundsätze für ein Stellentauschverfahren für Pfarrerinnen und Pfarrer der Gliedkirchen der EKD	158
---	-----

### HINWEISE

Berichtigung	163
--------------	-----

## C. Freie Stellen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. *Dittersdorf*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Burkersdorf, Dragensdorf, Plothen, Rödersdorf und Tegau, im 2. Erledigungsfall
2. *Eisenberg II*, Superintendentur Eisenberg, mit der Kirchgemeinde Saasa, im 1. Erledigungsfall
3. *Finsterbergen*, Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf, mit der Kirchgemeinde Altenbergen, im 3. Erledigungsfall
4. *Gehaus-Oechsen*, Superintendentur Bad Salzungen-Dermbach, im 2. Erledigungsfall
5. *Gräfentonna*, Superintendentur Gotha, mit den Kirchgemeinden Burgtonna, Döllstädt und Gräfentonna, im 1. Erledigungsfall
6. *Greiz II*, Superintendentur Greiz, im 2. Erledigungsfall
7. *Großbrennbach*, Superintendentur Apolda-Buttstädt, mit den Kirchgemeinden Großbrennbach, Kleinbrennbach und Vogelsberg, im 3. Erledigungsfall

8. *Heberndorf*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Heberndorf, Weitisberga, Heinersdorf mit Lobensteiner Stadtteil Helmsgrün und Oberlemnitz, im 2. Erledigungsfall
9. *Kapellendorf*, Superintendentur Apolda-Buttstädt, mit den Kirchgemeinden Frankendorf, Großromstedt, Hammerstedt, Herresen, Kapellendorf, Kleinromstedt, Oberndorf und Sulzbach, im 2. Erledigungsfall
10. *Neustadt III*, Superintendentur Schleiz, mit den Kirchgemeinden Moderwitz, Weltwitz, Schmnieritz, Dreitzschen und Traun, im dauernden Wahlrecht der Gemeinde
11. *Ronneburg*, Superintendentur Altenburger Land, mit den Kirchgemeinden Kauern, Raitzhain (Ortsteil v. Ronneburg) und Ronneburg, im 2. Erledigungsfall
12. *Rüdersdorf* (Pfarrstelle mit drei Viertel Dienstauftrag), Superintendentur Gera, mit den Kirchgemeinden Mühlisdorf, Pörsdorf, Reichardtsdorf und Rüdersdorf, im 1. Erledigungsfall
13. *Tambach-Dietharz*, Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf, im 1. Erledigungsfall

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur. Die Bewerbungen zu 1., 2., 4. bis 6. und 8. bis 13. sind bis zum 15.09.2000 mit *Lebenslauf* an den Landeskirchenrat einzureichen. Bewerbungen zu 3. und 7. sind *ohne Lebenslauf* bis zum 15.09.2000 ebenfalls an den Landeskirchenrat einzureichen.

### **Zu Dittersdorf:**

#### Nähere Beschreibung der Pfarrstelle:

Muttergemeinde 216 Einwohner, davon 180 evangelisch  
Tochtergemeinden: Burkersdorf 102 Einwohner, davon 88 evangelisch; Dragensdorf 73 Einwohner, davon 70 evangelisch; Plothen 326 Einwohner, davon 249 evangelisch; Rödersdorf 90 Einwohner, davon 68 evangelisch und Tegau 340 Einwohner, davon 240 evangelisch.

#### Predigtstätten:

in allen 6 Gemeinden, alle 6 Kirchen renoviert

#### Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen:

Organist, Organistin

Die Christenlehre erteilt der Pfarrer und wird z. Zt. von 30 Kindern besucht, Konfirmanden z. Zt. 18

Vom Pfarrstelleninhaber bzw. der Pfarrstelleninhaberin werden 4 Unterrichtsstunden Religionsunterricht in den Klassen 9 und 10 des Gymnasiums erwartet.

#### Es bestehen folgende Gruppen:

Bibelstunden und Passionsandachten

#### Amtshandlungen während der letzten 2 Jahre (1998/1999):

Taufen:	20
Trauungen:	4
Bestattungen:	17
Zulassungen zum Abendmahl:	33
Zahl der Gottesdienste pro Sonntag im Pfarrsprengel:	3

#### Äußere Gegebenheiten:

Lage der Pfarrstelle:

idyllische ländliche Lage, Anschluss BAB A 9 = 2 km

Verkehrsverbindungen:

- Kreisstadt Schleiz, Bus 8 km,
- Neustadt und Jena, Bus 12 und 40 km

Schulen:

Grundschule Moßbach	=	3 km
Realschule Oettersdorf	=	5 km
Gymnasium Schleiz	=	8 km

Arztpraxis/Landambulanz:

in Tegau = 4 km und Schleiz = 8 km

#### Wohnverhältnisse:

Pfarrhaus (Dienstszitz) in 07907 Dittersdorf, Baujahr 1883

Zustand: 1993 Generalinstandsetzung

Zur Dienstwohnung gehören: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, WC, 2 Dachkammern, 2 Kellerräume, Garage, Garten (1.200 m<sup>2</sup>)

Diensträume: Amtszimmer, 2 Archivräume, 1 Gemeinderaum, Teeküche, WC

Beheizung der Pfarrwohnung: Zentralheizung, Ölheizung, Ofen für feste Brennstoffe (Holzvergaser) mit Zentralheizung gekoppelt, zusätzlich intakter Kachelofen im Wohnzimmer.

#### Erwartungen des Gemeindegemeinderates:

Die aufgeschlossenen Christen des ländlichen Dittersdorfer Kirchspiels suchen einen Pfarrer oder Pastorin zum baldigen Amtsantritt, dem/der das Predigt- und Seelsorgeamt am Herzen liegt. Wir wünschen uns eine aktive Kinder- und Jugendarbeit. Sie/er sollte bereit sein, Bewährtes fortzusetzen und mit uns zusammen Neues beginnen. Die Kirchenältesten sind zur aktiven Mitarbeit auch künftig gern bereit.

### **Zu Eisenberg II:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Februar 2000

**Zu Finsterbergen:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt September 1999

**Zu Gehaus-Oechsen:**

Nach zweijähriger Vakanz wünschen sich die Kirchgemeinden Gehaus und Oechsen wieder einen eigenen Pfarrer / eine eigene Pastorin.

Es ist eine 100 %-Pfarrstelle mit Dienst- und Wohnsitz in Oechsen.

Die Pfarrstelle kann sofort besetzt werden.

Beschreibung:

Einwohner:

Gehaus = 820, Evangelische 586

Oechsen = 710, Evangelische 557

Die Gemeinden liegen im landschaftlich reizvollen Rhönvorland am Rand des Biospärenreservats Rhön.

Autoverbindung nach Eisenach, Fulda, Meiningen ca. 40 km.

In beiden Orten gibt es einen kommunalen Kindergarten; in Oechsen eine Grundschule sowie eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin und eine Raiffeisenbank.

Regelschule in Stadtlengsfeld (5 km), Gymnasium in Vacha (10 km).

Facharztpraxen, Apotheken, weitere Geldinstitute und größere Einkaufszentren in Dermbach und Stadtlengsfeld.

Gemeindeleben und Mitarbeiter:

In beiden Orten ist sonntäglich Gottesdienst.

Konfirmandenunterricht und Kinderarbeit finden in beiden Gemeinden statt.

Ein nebenamtlicher Organist und Chorleiter sowie Nachwuchsorganistinnen tun gern ihren Dienst. In jedem Ort besteht ein Kirchenchor.

Jede Gemeinde hat einen Kirchrechnungsführer und eine Küsterin.

Erwartungen:

Unsere Gemeinden erwarten einen Pfarrer / eine Pastorin, der / die freudig und engagiert den Dienst tut, teamfähig, abgeschlossen und kontaktfreudig ist und das kirchliche Leben aktiviert.

Kinder- und Jugendarbeit, Bibelabende u. a. Gemeindeveranstaltungen sowie Besuche in der Gemeinde sind uns wichtige Bestandteile des Pfarrerdienstes.

Die Gemeindekirchenräte und die Mitarbeiter unterstützen ihren Pfarrer / ihre Pastorin gern.

Amtshandlungen:

Amtshandlungen werden entsprechend der volksskirchlichen Struktur der Gemeinde begehrt, z. B. Andachten zu Ehejubiläen.

1999 (in beiden Gemeinden zusammen):

Taufen	13
Konfirmanden	21
Trauungen	5
Bestattungen	18

Die Pfarrhäuser:

Das Pfarrhaus in Oechsen befindet sich in der Dorfmitte. Es ist saniert und renoviert, mit Ölheizung.

Im Erdgeschoss: Gemeinderaum, Archiv, Amtszimmer, Gemeindegänge und WC

1. Etage: abgeschlossene Wohnung mit Bad, WC, Küche, Diele und 4 Zimmern.

Das Pfarrhaus in Gehaus ist renovierungs- und sanierungsbedürftig.

Im Erdgeschoss befinden sich Gemeinderaum, Amtszimmer, Archiv und Bad

Obergeschoss: Wohnung

Die Kirchen:

Beide Kirchen sind renoviert und in einem guten baulichen Zustand.

An der Kirche in Oechsen ist die Neueindeckung des Daches für 2001 vorgesehen. In der Kirche Gehaus werden zur Zeit zwei Fenster erneuert, weitere sind in den nächsten Jahren vorgesehen.

Nähere Auskünfte:

Superintendent A. Müller, Bad Salzungen

Vakanzverwalter Pfr. H. Dreßler, Stadtlengsfeld

Mitglieder der Gemeindekirchenräte von Gehaus und Oechsen

**Zu Gräfontonna:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Mai 2000

**Zu Greiz II:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Februar 2000

**Zu Großbrembach:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Oktober 1999

**Zu Heberndorf:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Dezember 1999

**Zu Kapellendorf:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt März 2000

**Zu Neustadt III:**Nähere Beschreibung der Pfarrstelle:

Zur Pfarrstelle gehören neben einem Pfarrsprengel in Neustadt (Orla) III die Kirchgemeinden: Moderwitz, Weltwitz, Dreitzsch, Schmieritz und Traun mit jeweils einer Predigtstätte und eigenem Gemeindeglieder.

In Neustadt (Orla) erfolgt der Predigtendienst im Wechsel mit den anderen beiden Pfarrern.

Mitarbeiter:

in Neustadt (Orla): Organist, Jugendwart (Stelle zur Zeit ausgeschrieben), Verwaltungskraft, Friedhofsarbeiter.  
In den Kirchgemeinden der Dörfer stehen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung.  
Religionsunterricht wird nach landeskirchlichen Vorgaben erwartet.

Zur Katholischen Pfarrgemeinde in Neustadt (Orla) besteht ein freundliches Verhältnis.

Amtshandlungen während der letzten 2 Jahre (1998/1999) im Pfarrsprengel:

Taufen:	2 / 4
Trauungen:	3 / 2
Bestattungen:	12 / 9

Erwartungen:

Von dem zukünftigen Pfarrer bzw. Pastorin wird in seinem Bereich der Aufbau von Kinder- und Jugendarbeit sowie Gemeindeglieder erwartet. Neben den Gemeinderäumen in Neustadt (Orla) stehen dafür noch Räume in Weltwitz, Dreitzsch und Moderwitz zur Verfügung.

Äußere Gegebenheiten:

Die Pfarrstelle liegt in einer landschaftlich reizvollen Lage. Von Neustadt (Orla) besteht gute Verkehrsverbindung zur Kreisstadt Schleiz = 20 km Bus, nach Gera = 35 km Bahn/Bus, nach Jena = 35 km Bus, nach Saalfeld = 32 km Bahn/Bus.  
Schulen: 2 Grund- und Regelschulen, staatliches Gymnasium  
Arztpraxen: mehrere allgem.-med. und Fachärzte in Neustadt

Sonstige Bemerkungen:

Das Kirchspiel Neustadt (Orla) besteht aus drei Pfarrstellen, die Pfarrstelle III ist zu 100 % zu besetzen.

Die Gemeindeglieder des Kirchspiels freuen sich auf eine/n kontaktfreudige/n und teamfähige/n Pastorin oder Pfarrer, denen die Fortführung von Seelsorge und Verkündigungsdienst in seiner vielfältigen Form an jungen und älteren Menschen am Herzen liegen.

Wir erwarten, dass sich der Bewerber den neuen Herausforderungen in unserer Kirche und Gesellschaft stellt.

Zur Bewältigung der Aufgaben stehen sechs selbstständige Gemeindeglieder und weitere Gemeindeglieder dem künftigen Pfarrstelleninhaber aufgeschlossen zur Seite.

**Zu Ronneburg:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Oktober 1999

**Zu Rüdersdorf:**

siehe Ausschreibungstext im Amtsblatt Mai 2000

**Zu Tambach-Dietharz:**

Tambach-Dietharz ist Erholungsort in reizvoller Lage am Fuße des Rennsteiges, Kleinstadt mit 4.900 Einwohnern, davon 1.200 Evangelische.

Am Ort sind Grund- und Regelschule, Gymnasium in Ohrdruf und Friedrichroda (Busverkehr).

Verschiedene Arzt- und Zahnarztpraxen und gute Einkaufsmöglichkeiten sind vorhanden.

Die Lutherkirche ist zum sehr geräumigen Gemeindezentrum ausgebaut und in gutem baulichen Zustand.

In der Dietharzer Bergkirche findet einmal monatlich und an Festtagen Gottesdienst statt.

Die Pfarrwohnung hat 6 Zimmer, Toiletten, Dusche und Bad. Diensträume befinden sich im Erdgeschoss. Das Haus ist innen und außen komplett saniert. Die Hofgebäude haben Garage und Nebenglass. Ein schöner Garten in gutem Zustand ist vorhanden.

Im Bereich der Stadt liegen 2 Spätaussiedlerheime.

In Tambach-Dietharz besteht eine Chorvereinigung und ein Flötenkreis.

Die Christenlehre wird z. Zt. von einer B-Katechetin erteilt. Engagierte Eltern helfen bei Familiengottesdiensten und Kinderveranstaltungen.

Der Gemeindeglieder wünscht sich eine/einen - gern auch jüngere/jüngeren Pastorin/Pfarrer die/der Aufgeschlossenheit und Geduld für neue Wege des Gemeindeaufbaus und für Jugendliche mitbringt.

Freude an der Zusammenarbeit mit Spätaussiedlern und Verantwortlichen in der Arbeit mit Asylbewerbern wird erwünscht.

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf, Superintendentin Schonert, Lutherstr. 3, 99880 Waltershausen, Tel.: 03622 / 906516.

Eisenach, den 19.07.2000  
(A 250/19.07.)

*Der Landeskirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Weispfenning  
Oberkirchenrat*

## Freie Kantorenstelle in der Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld

Die Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld schreibt die Stelle eines B-Kantors/einer B-Kantorin zur baldmöglichsten Besetzung aus.

Der Dienstbereich umfaßt die Pfarrämter Gräfenthal-Großneundorf, Probstzella, Marktgölitze, Leutenberg.  
Kirchenmusikalisches Zentrum ist Gräfenthal-Großneundorf

Folgende Dienste werden erwartet:

### Gräfenthal-Großneundorf

- sonntäglicher Orgeldienst zu den Gottesdiensten
- musikalische Gestaltung von Familiengottesdiensten
- Leitung des Kirchenchors und des Kinderchors
- Leitung des Gospelchors
- Orgelunterricht für Schüler der Region
- Kirchenkonzerte

### Marktgölitze

- Leitung des Kirchenchors im 14-tägigen Rhythmus

### Leutenberg

- Leitung des Posaunenchors im 14-tägigen Rhythmus
- Leitung des Kirchenchors im 14-tägigen Rhythmus

### Probstzella

- Leitung des Kirchenchors im 14-tägigen Rhythmus
- Leitung des Posaunenchors im 14-tägigen Rhythmus
- Leitung des Kirchenchors im 14-tägigen Rhythmus in Lichtentanne

Die Bewerberin/der Bewerber findet in den verschiedenen Chören engagierte Gemeindeglieder vor, die zur Mitarbeit bereit sind.

Von der/dem Bewerber(in) wird erwartet, daß mit der Unterstützung der Pastorin und Pfarrer der Region die Arbeit so koordiniert wird, daß sowohl die Belange der Gemeinden berücksichtigt werden als auch eine effektive und kirchenmusikalisch gute Arbeit geleistet wird. Dabei ist das Schwergewicht auf die Gewinnung von ehrenamtlichen Chorleitern zu legen, die zusammen mit dem Kantor die Chöre leiten können.

Katechetische Aufgaben sind in einer Dienstanweisung nicht vorgesehen.

Dienstwohnung ist vorhanden.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der Kreissynode Rudolstadt-Saalfeld, Am Gatter 2, 07407 Rudolstadt, Tel.: 03672/412108, Fax: 412109.

## Freie Kantorenstelle in der Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld

Die Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld schreibt die Stelle eines B-Kantors/einer B-Kantorin zur baldmöglichsten Besetzung aus.

Der Dienstbereich umfaßt die Pfarrämter Oberweißbach, Katzhütte, Meuselbach-Schwarzühle

Folgende Dienste werden erwartet:

### Oberweißbach

- sonntäglicher Orgeldienst zu den Gottesdiensten
- Orgeldienst zu Kasualien
- musikalische Gestaltung von Familiengottesdiensten
- Leitung des Kirchenchors
- Leitung des Posaunenchores
- Orgelunterricht für Schüler aus der Region
- Kirchenkonzerte

### Scheibe-Alsbach (zu Meuselbach-Schwarzühle)

- sonntäglicher Orgeldienst nach Vereinbarung
- Leitung des Kirchenchors
- Kirchenkonzerte

### Katzhütte

- sonntäglicher Orgeldienst nach Vereinbarung
- Kirchenkonzerte

Dienstwohnung ist vorhanden.

Die Bewerberin/der Bewerber findet in den verschiedenen Chören engagierte Gemeindeglieder vor, die zur Mitarbeit bereit sind. In Oberweißbach ist die Zusammenarbeit mit kommunalen Musikvereinen möglich.

Kirchenmusikalisches Zentrum der Region ist Oberweißbach. Von dort soll die kirchenmusikalische Arbeit in der Region so organisiert werden, daß die Belange der Gemeinden berücksichtigt werden und gleichzeitig Konzepte entwickelt werden, wo Kräfte gebündelt werden und das Ehrenamt in der Kirchenmusik gefördert wird. Dabei wird der/die Bewerberin von den Pastorinnen und Pfarrern der Region unterstützt. Wöchentlich treffen sie sich zum Predigtkreis, in dem die verschiedenen Aktivitäten besprochen und koordiniert werden. Dort ist der bzw. die künftige Stelleninhaber(in) mit seinen/ihren Aktivitäten und neuen Konzepten willkommen.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand der Kreissynode Rudolstadt-Saalfeld, Am Gatter 2, 07407 Rudolstadt, Tel.: 03672/412108, Fax: 412109.

## Freie Auslandsstelle in Chile

Die Evangelisch-lutherische Kirche in Chile sucht zum 1. Februar 2001

einen ordinierten Pfarrer oder eine ordinierte Pfarrerin

für den Dienst an der Versöhnungsgemeinde in Santiago de Chile.

In der kleinen, aufgeschlossenen Gemeinde spielt der Gottesdienst, der im Wechsel in deutscher und spanischer Sprache stattfindet, eine zentrale Rolle.

Gewünscht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin mit Gemeindeerfahrung, der/die sich

- gerne auf persönliche Kontakte mit Gemeindegliedern einläßt
- für die Arbeit mit Kindern im Haupt- und Kindergottesdienst offen und erfahren ist
- sich in kreativer Weise in Gruppen und Veranstaltungen einbringt
- die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der sozialdiakonischen Einrichtungen der Gemeinde (2 Kindertagesstätten in Armenvierteln) begleitet

Von dem Pfarrer/der Pfarrerin werden Verständnis und Einfühlungsvermögen für ein im sozialen und politischen Bereich kontrastreiches Land erwartet sowie die Bereitschaft, sich über die Gemeindeglieder hinaus in die gesamtkirchliche Arbeit einzubringen.

Ein Kursus in spanischer Sprache wird vor Dienstbeginn angeboten. Die Besoldung richtet sich nach der Ordnung der Evangelisch-lutherischen Kirche in Chile. Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt nach Gemeindegewahl und durch Berufung der Kirchenleitung der Evangelisch-lutherischen Kirche in Chile.

Bewerbungsfrist ist der 15. August 2000.

Die Ausschreibungsunterlagen sind schriftlich anzufordern beim

Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover,  
Tel.: 0511/2796-227 u. -228, Fax: 0511/2796-717,  
E-mail: amerika@ekd.de

## E. Amtliche Mitteilungen

### Grundsätze für ein Stellentauschverfahren für Pfarrerinnen und Pfarrer der Gliedkirchen der EKD

#### Präambel

Seit etwa 15 Jahren gibt es zwischen den Gliedkirchen der EKD im Bereich der Pfarrerinnen und Pfarrer keine nennenswerten Personalbewegungen mehr.

Die Pfarrstellensituation ist dadurch geprägt, daß es einerseits kaum noch freie oder freiwerdende Pfarrstellen, andererseits aber teilweise bedeutende Personalüberhänge, gibt. Daher ist der Bewegungsspielraum innerhalb der Gliedkirchen und untereinander minimal. Dies wird von den Kirchenleitungen und den Pfarrerinnen und Pfarrern zunehmend als belastend empfunden.

Daher soll ein Pfarrstellenwechsel zwischen allen Gliedkirchen aufgrund persönlicher Wünsche, aus beruflichen Gründen oder dienstlichen Notwendigkeiten im Wege eines Tauschverfahrens ermöglicht werden.

Die Dienstrechtliche Kommission des Rates der EKD und die Personalreferentenkonferenzen der VELKD und der EKD haben sich dafür ausgesprochen, daß ein Tauschverfahren entwickelt wird, das über den schon praktizierten gegenseitigen Personalaustausch hinausgeht. Es soll durch eine Stellentauschbörse koordiniert werden. Zweckmäßigerweise sollen alle Gliedkirchen der EKD darin eingebunden sein.

#### Nr. 1

Das Pfarrdienstrecht der Gliedkirchen geht grundsätzlich von der Möglichkeit des Wechsels zwischen den Gliedkirchen aus und regelt diesen. Das Pfarrstellenbesetzungsrecht und Rechtsvorschriften über die Verpflichtung auf das geltende Bekenntnis der jeweiligen Gliedkirchen bleiben unberührt. Auf Grund der von allen Gliedkirchen der EKD unterzeichneten Leuenberger Konkordie darf keine Pfarrerin und kein Pfarrer einer Gliedkirche bei der Bewerbung auf eine Pfarrstelle einer anderen Gliedkirche zurückgewiesen und Bekenntnisvorbehalte dürfen grundsätzlich nicht erhoben werden. Fragen der Versorgung werden durch Verwaltungsvereinbarung zwischen den Gliedkirchen geregelt.

#### Nr. 2

Dennoch gibt es auf Grund der tatsächlichen Pfarrstellensituation keine praktische Möglichkeit zum EKD-weiten Pfarrstellenwechsel. Um diesen zu ermöglichen, soll daher für den

Gesamtbereich der EKD ein Tauschverfahren für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren getestet werden. Die daran beteiligten Gliedkirchen sollen Pfarrerinnen und Pfarrer in etwa gleichen Zeiträumen aufnehmen und abgeben. In das Verfahren werden alle Pfarrerinnen und Pfarrer, auch Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus einer Beurlaubung oder Freistellung aus privaten oder dienstlichen Gründen, einbezogen.

#### Nr. 3

Um das Tauschverfahren zu ermöglichen, wird von den Gliedkirchen der EKD eine Stellentauschbörse errichtet, die beim Kirchenamt der EKD angesiedelt wird. Die Stellentauschbörse erarbeitet für die Gliedkirchen aufgrund gemeldeter Wechselwünsche Vorschläge für einen Stellentausch.

#### Nr. 4

Das Verfahren hat folgende Bestandteile:

1. Pfarrerinnen und Pfarrer, die ihre Gliedkirche wechseln möchten, melden ihren Wechselwunsch mit einem Personalbogen unter Angabe u.a. der gewünschten Gliedkirchen und Tätigkeit dem für sie zuständigen Personalreferat. Dieses leitet die Personalbögen an die Stellentauschbörse weiter.

2. Die Stellentauschbörse sammelt die Daten der Pfarrerinnen und Pfarrer, die ihre Gliedkirche wechseln möchten, stellt die Wechselwünsche zusammen und ergänzt sie, wenn möglich, um einen Vorschlag, wie mehrere Wechselwünsche zu einem Stellentausch miteinander verbunden werden können. Eine Kurzübersicht wird regelmäßig an die Gliedkirchen versandt. Die Stellentauschbörse leitet den Gliedkirchen, die an dem vorgeschlagenen Wechsel beteiligt sind, zusätzlich die Personalbögen der Pfarrerinnen und Pfarrer, die in ihren Dienst kommen wollen zu und bittet sie, die Möglichkeit eines Wechsels zu prüfen.

3. Jede positive oder negative Entscheidung über einen Personalwechsel, der zu dem vorgeschlagenen Tausch oder Ringtausch gehört, wird umgehend der Stellentauschbörse mitgeteilt. Sie informiert die beteiligten Gliedkirchen und aktualisiert die Kurzübersicht.

#### Nr. 5

Zur Unterstützung der Stellentauschbörse wird auf ihre Einrichtung und Arbeit in den gliedkirchlichen Amtsblättern regelmäßig unter Angabe bestehender Wechselwünsche aufmerksam gemacht. Weiterhin hat sich der Verband der Pfarrerinnen und Pfarrer in Deutschland bereiterklärt, auf die Einrichtung der Stellentauschbörse in seinen Publikationen hinzuweisen. Die Informationen sind darüberhinaus im Internet unter der Adresse <http://www.ekd.de>, Button ? abrufbar.



Hannover, 11. Mai 2000  
Az.: 2000/4 A.125-10

## Stellentauschbörse für Pfarrerinnen und Pfarrer der Gliedkirchen der EKD

Was ist die Stellentauschbörse?

Die Stellentauschbörse ist ein Service der EKD für die Gliedkirchen, um die Mobilität der Pfarrerinnen und Pfarrer zwischen den Gliedkirchen zu erhöhen. Hierfür werden Daten von Pfarrerinnen und Pfarrern, die ihre Gliedkirche wechseln möchten, zentral bei der EKD gesammelt und den Zielkirchen zur Verfügung gestellt.

Wem hilft die Stellentauschbörse?

Allen Pfarrerinnen und Pfarrern, die sich aufgrund persönlicher Wünsche, aus beruflichen Gründen oder dienstlichen Notwendigkeiten heraus verändern möchten.

Allen Gliedkirchen beim Finden von qualifizierten Pfarrerinnen und Pfarrern.

Wie nutzt man die Stellentauschbörse?

Pfarrerinnen und Pfarrer melden ihren Wechselwunsch dem für sie zuständigen Personalreferat mit einem Personalbogen. Der Personalbogen kann beim zuständigen Personalreferat oder bei der EKD (EKD, Referat 125, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, ☎ 0511/2796-251, Fax 0511/2796-277, [petra.finster@ekd.de](mailto:petra.finster@ekd.de)) angefordert werden. Hier erhalten Sie auch gern weitere Informationen.

Wie arbeitet die Stellentauschbörse?

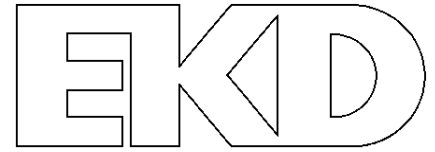
Die Personalreferate leiten die Personalbögen der Stellentauschbörse der EKD zu. Diese stellt die Wechselwünsche zusammen. Die Zusammenstellung erfolgt in Form einer Kurzübersicht (derzeitige Gliedkirche, Prioritätenfolge der gewünschten Gliedkirchen, derzeitige Tätigkeit, gewünschte Tätigkeit, bisheriger/gewünschter Stellenumfang, Besonderheiten). Sie wird, wenn möglich, um einen Vorschlag, wie mehrere Wechselwünsche zu einem Stellentausch (z.B. A nach B, B nach C, C nach D und D nach A) miteinander verbunden werden können, ergänzt.

Die Kurzübersicht wird regelmäßig an die Gliedkirchen versandt. Die jeweiligen Zielkirchen erhalten zusätzlich die Personalbögen. Ein persönlicher Austausch über die vorliegenden Wechselwünsche erfolgt am Rande der Konferenzen der Personalreferentinnen und -referenten der Gliedkirchen. Die Personalreferate der beteiligten Zielkirchen prüfen die Möglichkeit eines Wechsels und teilen das Ergebnis der Stellentauschbörse mit. Sie regeln die Einzelheiten für die Übernahme. Die Stellentauschbörse informiert die am Tausch

beteiligten Gliedkirchen und aktualisiert nach erfolgtem Wechsel die Kurzübersicht.

**STELLENTAUSCHBÖRSE  
FÜR PFARRERINNEN UND PFARRER  
DER GLIEDKIRCHEN DER EKD**

---



**PERSONALBOGEN (bitte über das zuständige  
Personalreferat an die EKD, Referat 125,  
Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover  
senden)**

**EINGANG EKD**

**FORTLFD. NR.**

**I. Persönliche Angaben**

		Dienststelle	
Name			
		Stellenumfang	
Vorname(n)			
		Seit	
Geburtstag			
Plz, Wohnort, Straße, Hausnummer		Besoldung	
Gliedkirche			
		Von - bis	
Familienstand, Zahl der Kinder		davor ausgeübte Tätigkeiten	
Telefon/Telefax privat			
Telefon/Telefax dienstlich			
Führerschein			
Schwerbehinderung, wenn ja, Minderung der Erwerbsfähigkeit			
Ergebnis der Ersten Theologischen Prüfung			
Ergebnis der Zweiten Theologischen Prüfung			
Bekenntnis, auf das ordiniert wurde			
Sonstige Qualifikationen/Kenntnisse/ Fähigkeiten/Fortbildungsmaßnahmen			

**II. Derzeitige Tätigkeit**

Art	
Plz, Ort, Straße, Hausnummer der Gemeinde oder sonstigen	

**III. Gewünschte Tätigkeit**

Prioritätenfolge der gewünschten Gliedkirchen	
Art der gewünschten Tätigkeit	
Stellenumfang	
Besonderheiten (Wünsche, Einschränkungen, Bedingungen etc.)	

Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an die angegebenen Gliedkirchen einverstanden.

Ich verpflichte mich zur umgehenden Benachrichtigung, sobald ich der Stellenbörse nicht mehr zur Verfügung stehe.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

F. Hinweise

Berichtigung

Notgesetz zur Ausführung des  
Disziplinargesetzes der Vereinigten Evangelisch-  
Lutherischen Kirche Deutschlands  
vom 15. Juli 1995 (Amtsblatt, S. 131)

Gemäß § 97 Abs. 3 der Verfassung berichtigt der Landeskirchenrat das o. a. Notgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1994 wie folgt:

In § 1 am Ende ist die Angabe „§ 3“ durch die Angabe „§ 2“ zu ersetzen.

Eisenach, 6. Juli 2000  
(R 412)

*Der Landeskirchenrat der  
Ev.-Luth. Kirche in Thüringen*

*Weispfenning i. V.  
Oberkirchenrat*

Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt